

Konzert

Americana

Werke amerikanischer Komponisten

Leonard Bernstein

Chichester Psalms

Aaron Copland

In the Beginning

William Billings

Lieder aus „The Singing Master's Assistant“

Ross Lee Finney

There are no summits without abysses

Hilary Tann

Pinnæ ventorum

Barbara Laurie, Mezzosopran

Oliver Buckland, Knabensopran

Ken Mauerhofer, Orgel

Andrea Brunner, Harfe

Yvette Hutter, Schlagzeug

ars cantata zürich

Monica Buckland, Leitung

Karten zu Fr. 35.–

Vorverkauf ab 14. März 2008 bei BiZZ,

Tel. 044 221 22 83

oder ab sofort mit Bestellkarte

bzw. im Internet unter www.arscantata.ch

Vergünstigungen (Legi) nur an der Abendkasse

Abendkasse 1½ Stunden vor Beginn

**ars
cantata
zürich**



Zürich

Sonntag, 6. April 2008,
17 Uhr

Kirche Oberstrass

Stapferstrasse 58

Nähe Rigiplatz

www.arscantata.ch

Zum Konzert

„Americana“ nennt sich das diesjährige Frühjahrskonzert der ars cantata, mit welchem wir Ihnen drei US-amerikanische Komponisten vorstellen möchten. Das Programm verbindet zwei Werke jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts mit kurzen „Anthems“ eines Komponisten aus der Zeit, als die amerikanische Musik noch in den Kinderschuhen steckte.

William Billings (1746 – 1800) wird als Vater der amerikanischen Chormusik betrachtet und gilt als Erschaffer des „American Style“ – mehr noch, er war im eigentlichen Sinn der erste ernst zu nehmende Komponist der Neuen Welt, denn bis anhin wurde fast ausschliesslich die aus Europa mitgebrachte Musik weitergepflegt. Der Exzentriker Billings lebte in Boston, wo er sich die Kompositionslehre selbst beigebracht hat und Chorgesang unterrichtete.

Aaron Copland (1900 – 1990) ist einer der wichtigsten Vertreter der amerikanischen Moderne. Als klassischer Komponist verschloss er sich nie der zeitgenössischen Musik und liess auch Harmonien und Rhythmik des Jazz in seine Werke einfließen. Er erlangte nicht nur durch seine klassischen Werke, sondern auch als Komponist von Filmmusik Weltruhm.

Leonard Bernstein (1918 – 1990), jüdisch-russischer Abstammung, hat sich als Komponist, Dirigent und Pianist einen Namen gemacht. Auf seinem Weg zum Erfolg hatte Bernstein Aaron Copland viel zu verdanken. Copland half dem jungen Bernstein, seine Karriere als Dirigent zu etablieren und Bernstein seinerseits hat mehrere Werke von Copland aufgeführt und uraufgeführt. Es ist nahe liegend, dass in Bernsteins Kompositionen einiges an Coplands Harmonien und jazzigen Rhythmen eingeflossen ist.

Alle Stücke in unserem Konzert basieren auf Texten aus dem Alten Testament. Das Repertoire des „New England Psalm Singing“ von Billings beruht hauptsächlich auf metrischen Psalmen, während „In the Beginning“ des jüdischen Copland den ersten Teil aus dem Buch Genesis vertont. Bernsteins hebräische Psalmen waren ein Auftragswerk der anglikanischen Kathedrale in Chichester, England. Diese Vertonungen von Texten aus dem Alten Testament sind nicht nur vom musikalischen Standpunkt aus gesehen interessant, sondern gleichzeitig äusserst spannende Begegnungen der jüdischen mit der christlichen Tradition.